

Anlage VIII, A.

Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt
zu Düren.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren
„Elisabeth-Stiftung“

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1922 bis 31. März 1923.

200 Zöglinge.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1922		1921		mehr		weniger		
			M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	
I	1	Vom Grundeigentum	120		1 632				1 512		Für die dem Blinden-Fürsorgeverein zum Bau der Blindenwerkhalle pachtweise überlassene Ackerparzelle 1512 M kommen hier in Fortfall und unter Titel 12 in Zugang, so es sich um Einnahmen aus an Beamte gewährten Sachbezügen handelt.
	2	Einnahmen aus an Beamte gewährten Sachbezügen.	8 442	10	6 930	10		1 512			
II		Pflegegeld	1 333	200	484	800		848	400		Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen gezahlt wird, wird es von den Kreisen und Erbsärmen verbänden getragen. Der Provinzialausschuß hat in Gemäßheit des Beschlusses des 60. Rhein. Provinziallandtages die Erhöhung des Pflegegeldes ab 1.4.1922 auf täglich 22 M beschlossen. Es sind für 200 Böglinge bei 203 Schultagen 1 333 200 M eingek.
III		Aus dem Verkaufe von Handarbeiten laut Anlage A			10 500				10 500		Einnahme 1918 = 6466,68 M 1919 = 1132,62 " 1920 = — " Der sich ergebende Erlös aus dem Verkauf der Handarbeiten soll zur Erhöhung der Arbeitsvergütungen für die Böglinge verwendet werden (S. Titel III der Ausgabe des Arbeitsbetriebes.)
IV		Anteil der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt an den Ausgaben für die Pumpstation, welche auch diese Anstalt mit Wasser versorgt.	135 000		80 000			55 000			Mit Rücksicht auf die erhebliche Ver- aufhebung der Gebühren für den Bezug des Wassers aus dem Rheinischen Wasserwerke wird zur Vermeidung der hohen Wasserbezugskosten eine eigene Pumpanlage unterhalten, durch die sowohl die Blindenanstalt als auch die Heil- und Pflegeanstalt aus dem eigenen Brunnen mit dem größten Teil des benötigten Wassers versorgt werden. Der Anteil der Heil- und Pflegeanstalt an den Kosten der Pumpstation ist auf 135 000 M festgesetzt. Außerdem trägt die Heil- und Pflegeanstalt den Barlohn des 3. Heizers.
V		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	37	90	162	90			125		
VI		Zuschuß aus Provinzialmitteln	2 723	200	1 405	000		1 318	200		
		Summe der Einnahme	4 200	000	1 989	025		2 223	112		12 137
								2 210	975		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen	
			1922		1921		mehr		weniger			
			M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf		
I		Befoldungen.										
		Für die Beamten:										
		A. Gehälter und Ortszuschläge	595 800	—	184 568	33	411 231	67	—	—		
		B. Ausgleichszuschläge	155 160	—	123 660	78	31 499	22	—	—		
		C. Kinderbeihilfen	46 800	—	21 195	—	25 605	—	—	—		
		D. Wirtschaft-beihilfen (Über- teuerungszuschüsse)	68 000	—	—	—	68 000	—	—	—		
		Summe Titel I	865 760	—	329 424	11	536 335	89	—	—		
II		Andere persönliche Ausgaben.										
	1	Für die Anstaltsärzte Vergütungen	10 000	—	2 500	—	7 500	—	—	—		
	2	Für einen Buchführeranwärter, für Führung der Kassengeschäfte und Internatsaufsicht	37 340	—	30 608	—	6 732	—	—	—		
	3	Vergütung an die Genossenschaft der Cellitinnen für die Wirtschafts- führung	40 500	—	25 000	—	15 500	—	—	—		
	4	Für das Warte- und Dienstpersonal	375 000	—	170 000	—	205 000	—	—	—		
	5	Vergütung für Hilfskräfte für den Musikunterricht nach Berechnung	15 000	—	5 000	—	10 000	—	—	—		
		Summe Titel II	477 840	—	233 108	—	244 732	—	—	—		
III		Sächliche und sonstige Ausgaben.										
	1	Für Verpflegung der Böglinge, Schwestern und des Personals.	1 600 000	—	735 000	—	865 000	—	—	—		
	2	a) Für Bekleidung und Wäsche	240 000	—	100 000	—	140 000	—	—	—		
		b) Für Krankenhauspflege und ärztliche Behandlung, Kosten der Ferienreisen	30 000	—	22 000	—	8 000	—	—	—		
		Zu übertragen	1 870 000	—	857 000	—	1 013 000	—	—	—		

Gemäß Gehaltsnachweisung.
Die am 1. 4. 22 in Kraft getretene Neu-
regelung der Beamtenbefoldung ist
hier nicht berücksichtigt. Die zur
Durchführung dieser Reform erfor-
derlichen Mehrbeträge sind im Hau-
shaushaltsplan vorgegeben.

Gemäß § 10 der Befoldungsordnung.
Gemäß § 9 der Befoldungsordnung
und den staatlichen Bestimmungen.

Der bisherige Warenverkäufer ist als An-
staltssekretär angestellt worden. Er
bezieht als solcher seine Dienstbezüge
aus Titel I. 1.

Es werden für 27 Schwestern je 1500 M
gezahlt.

Erhöhung infolge Tarifabmachungen.
Es ist vorgegeben der Lohn für:
1 Maschinenwärter, 1 Schuhmacher-
meister, 1 Schneidermeister, 1 Buch-
bindemeister, 2 Seizer, 1 Korb-
macher, 1 Schneider, 1 Hausmeister,
1 Wärter, 1 Boten, 2 Gartenarbei-
ter, 1 Fahrer, 1 Nachtwächter und
die Kostvergütung für den 3. Seizer
(siehe Bemerkung zu Titel IV
der Einnahme).

Zu 5. Hieraus erhalten 1 Klavierstimm-
lehrer und 1 blinder Musiker Vergä-
tungen.

Zu 1 bis 7. Infolge der allgemeinen
Teuerung reichen die bisherigen
Beträge nicht mehr aus.

Unter Zugrundelegung eines täg-
lichen Verpflegungssatzes von 20 M
sind anzusehen für:

200 Böglinge zu je 303
Pflegetagen . . . 1212 000 M
27 Schwestern zu je 365
Pflegetagen . . . 197 100 „
17 Hausangestellte zu
je 365 Pflegetagen 124 100 „
zusammen 1 533 200 M

Da mit einer Steigerung des Pflege-
satzes zu rechnen ist, sind 1600000 M
eingesetzt.

Für Bögling und Jahr etwa 1200 M.
Ausgabe zu a und b:

1918 = 49 764,28 M
1919 = 106 994,74 „
1920 = 57 553,21 „

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1922		1921		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
III		Übertrag	1 870 000	—	857 000	—	1 013 000	—	—		
3	a)	Für Hausgerät und Kirchenbedürfnisse	7 000	—	7 500	—	9 500	—	—	Ausgabe 1918 = 2 820,80 M 1919 = 4 658,61 " 1920 = 11 007,59 "	
	b)	Für Schulbedürfnisse (Lehrmittel, Bücherei)	10 000	—							
4		Für Beleuchtung, Heizung, und Wasserversorgung	800 000	—	500 000	—	300 000	—	—		Ausgabe 1918 = 51 707,58 M 1919 = 93 132,20 " 1920 = 580 628,67 "
5		Für die laufende Unterhaltung der Gebäude	115 000	—	39 000	—	76 000	—	—	Ausgabe 1918 = 7 684,92 M 1919 = 15 038,26 " 1920 = 35 946,24 "	
6		Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	2 000	—	1 000	—	1 000	—	—	Ausgabe 1918 = 361,64 M 1919 = 57,30 " 1920 = 800,— "	
7		Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung (Sämtliche Nummern der Titel I—III übertragen sich gegenseitig.)	52 400	—	21 992 89	—	30 407 11	—	—	Es sind erforderlich für: a) Invaliden- und Angestelltenversicherungsbeiträge 8 000 M b) Vereinsbeiträge 150 " c) Steuern und Versicherung 10 000 " d) Kanalgebühren 2 000 " e) Prüfungsgebühren für die Handwerktammer 200 " f) Porto und Fracht 8 000 " g) Schwimunterricht 200 " h) Fernspreckgebühren 2 500 " i) Schreibtafeln für entlassene Kinder 1 000 " k) Bureaukosten 2 500 " l) Weihnachtsbescherung und Erweiterung 3 500 " m) Unterhaltung des Fuhrwerks 6 000 " n) Fortbildungsunterricht 600 " o) Für Aushilfe in der Seelsorge 600 " p) Sonstige Ausgaben und zur Abrundung 7 150 " zusammen 52 400 M	
		Summe Titel III	2 856 400	—	1 426 492 89	—	1 429 907 11	—	—		
		Wiederholung.									
I		Bezahlungen	865 760	—	329 424 11	—	536 335 89	—	—		
II		Anderere persönliche Ausgaben	477 840	—	233 108	—	244 732	—	—		
III		Sächliche und sonstige Ausgaben	2 856 400	—	1 426 492 89	—	1 429 907 11	—	—		
		Summe der Ausgabe	4 200 000	—	1 989 025	—	2 210 975	—	—		
		Die Einnahme beträgt	4 200 000	—	1 989 025	—	2 210 975	—	—		
		Ausgleich.									

Anlage A.
Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren.
Arbeitsbetrieb.

Anlage A
zum Haushaltsplan
für die
Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren.
Voranschlag für den Arbeitsbetrieb
für das Rechnungsjahr
vom 1. April 1922 bis 31. März 1923.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mit hin jezt				Bemerkungen
			1922		1921		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
I		Erlös aus dem Verkauf der fertigen Waren	250 000	—	100 000	—	150 000	—	—	—	Einnahme 1918 = 36 189,34 M 1919 = 30 642,58 " 1920 = 130 815,22 "
		Summe der Einnahme für sich.									
		Ausgabe									
I	1	Für Rohstoffe zu den Handarbeiten der Zöglinge	200 000	—	80 000	—	120 000	—	—	—	Zu I—III Die bisher angesetzten Beträge reichen nicht mehr aus. Ausgabe 1918 = 23 006,23 M 1919 = 26 015,12 " 1920 = 118 595,04 "
	2	Für Fracht, Porto und sonstige Unkosten	15 000	—	3 000	—	12 000	—	—	—	
II		Für die Führung der Kassengeschäfte	1 000	—	500	—	500	—	—	—	
III		Für Arbeitsvergütung an die Zöglinge	34 000	—	6 000	—	28 000	—	—	—	Ausgabe 1918 = 3305,— M 1919 = 1050,— " 1920 = 10000,— "
IV		Überschuß	—	—	10 500	—	—	—	10 500	—	Bgl. Titel III der Einnahme des Abh. haltsetats. Ausgabe 1918 = 6 466,68 M 1919 = 1 132,62 " 1920 = —,— "
		Summe der Ausgabe	250 000	—	100 000	—	160 500	—	10 500	—	
		Die Einnahme beträgt	250 000	—	100 000	—	150 000	—	—	—	
		Ausgleich					150 000	—	—	—	
							150 000	—	—	—	

Anlage VIII, B.

Haushaltungsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt
zu Neuwied.

Haushaltsplan

der

**Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied
„Auguste-Viktoria-Haus“**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1922 bis 31. März 1923.

75 Böglinge.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1922		1921		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I	1	Pflegegeld	499	950	208	464	291	486	—	—	Der Provinzialausschuß hat in Gemäßheit des Beschlusses des 60. Rhein. Provinziallandtages die Erhöhung des Pflegegeldes vom 1. 4. 1922 ab auf täglich 22 M beschlossen. Bei 75 Böglingen und 303 Tagen sind 499 950 M eingezahlt.
	2	Einnahmen aus an Beamte gewährten Sachbezügen	1	800	1	800	—	—	—	—	
II		Aus dem Verkauf von Handarbeiten laut Anlage A	—	—	6	800	—	—	6	800	Einnahme 1918 = 90,11 M 1919 = 1847,90 " 1920 = 6987,68 " Der sich ergebende Erlös aus dem Verkauf an Handarbeiten soll zur Erhöhung der Arbeitsvergütungen für die Böglinge verwandt werden (siehe Titel 11 der Ausgabe des Arbeitsbetriebes).
III		Sonstige Einnahmen	50	—	21	—	29	—	—	—	
IV		Zuschuß aus Provinzialmitteln	1028	200	432	600	595	600	—	—	
		Summe der Einnahme	1530	000	649	685	887	115	6	800	
							880	315			

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1922		1921		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I		Befoldungen.									
		Für die Beamten:									
		A. Gehälter und Ortszuschläge	324 250	—	115 513	33	208 736	67	—	—	Gemäß Gehaltsnachweisung. Die am 1. 4. 22 in Kraft getretene Neu- regelung der Beamtenbefoldung ist hier nicht berücksichtigt. Die zur Durchführung dieser Reform erfor- derlichen Mehrbeträge sind im Haupt- haushaltsplan vorgegeben. Gemäß § 10 der Befoldungsordnung. Gemäß § 9 der Befoldungsordnung und den staatlichen Bestimmungen.
		B. Ausgleichszuschläge	84 870	—	80 859	31	4 010	69	—		
		C. Kinderbeihilfen	27 360	—	12 690	—	14 670	—	—		
		D. Wirtschaftsbeihilfen (Über- teuerungszuschüsse)	44 000	—	—	—	44 000	—	—		
		Summe Titel I	480 480	—	209 062	64	271 417	36	—	—	
II		Andere persönliche Ausgaben.									
	1	Für den Anstaltsgeistlichen Ver- gütung	5 000	—	1 800	—	3 200	—	—	—	
	2	Für Internatsaufsicht	1 200	—	800	—	400	—	—	—	
	3	Für Angestellte	71 200	—	5 400	—	65 800	—	—	—	Mehrbetrag infolge Erhöhung des Wärterlohnes und Übernahme der Dienstbezüge von zwei Anstalts- handwerkern auf den Anstaltsrat.
		Summe Titel II	77 400	—	8 000	—	69 400	—	—	—	
III		Sächliche und sonstige Ausgaben.									
	1	Für Beköstigung der Zöglinge, Schwestern und des Personals	620 000	—	292 698	—	327 302	—	—	—	Zu 1—7. Die bisherigen Beträge reichen nicht mehr aus. Unter Zugrundelegung eines täg- lichen Verpflegungssatzes von 20 M sind anzusetzen für: 75 Zöglinge zu je 303 Pflegetagen 454 500 M 6 Schwestern zu je 365 Pflegetagen 43 800 „ 10 Hausangestellte zu je 365 Pflegetagen 73 000 „ 1 Wärter zu 365 Pflegetagen 7 300 „ zusammen 578 600 M Da mit einer Steigerung des Pflege- satzes zu rechnen ist, sind 620 000 M eingesetzt.
	2	a) Für Bekleidung und Wäsche	90 000	—	38 700	—	51 300	—	—	—	Ausgabe zu a und b: 1918 = 8 784,70 M 1919 = 9 055,88 „ 1920 = 35 349,46 „
		b) Für Krankenhauspflege und ärztliche Behandlung, Kosten der Ferienreisen	20 000	—	9 000	—	11 000	—	—	—	
	3	a) Für Hausgerät	6 000	—	3 500	—	2 500	—	—	—	Ausgabe 1918 = 46,32 M 1919 = 1103,74 „ 1920 = 2249,72 „
		b) Für Schulbedürfnisse (Lehr- mittel, Bücherei)	8 000	—	3 900	—	4 100	—	—	—	
		Zu übertragen	744 000	—	347 798	—	396 202	—	—	—	Ausgabe 1918 = 98,89 M 1919 = 1477,05 „ 1920 = 3963,20 „

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1922		1921		mehr		weniger		
			M	₤	M	₤	M	₤	M	₤	
III		Übertrag	744 000		347 798		396 202				
	4	Für Beleuchtung, Heizung und Wasserversorgung	130 000		63 000		67 000				Ausgabe zu 4 und 5 a
	5	a) Für die laufende Unterhaltung der Gebäude	31 000		13 000		18 000				1918 = 859,35 M 1919 = 2 748,37 " 1920 = 21 635,12 "
		b) Für Erneuerung schadhafter Fußböden	40 000		—		40 000				Einmalige Ausgabe.
	6	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns)	1 400		700		700				Ausgabe 1918 = 98,40 M 1919 = 43,80 " 1920 = 700,— "
	7	Für sonstige Ausgaben und zur Ab- rundung (Sämtliche Nummern der Titel I—III übertragen sich gegen- seitig.)	25 720		8 124 36		17 595 64				Es sind erforderlich für: a) Kanalbenutzung 600 M b) Fernspreckgebühren 2 500 " c) Steuern und Veriche- rung 7 000 " d) Porto und Fracht 5 000 " e) Versicherungsmarten 1 000 " f) Beitrag für den Verein zur Förderung der Blin- denbildung in Hannover 50 " g) Weihnachtsbescherung und Erheiterung 2 000 " h) Besuch der städtischen Wadeanstalt 300 " i) Cello- und Bitherunter- richt 700 " k) Bureaukosten 1 000 " l) Schreibtafeln für ent- lassene Kinder 500 " m) Sonstige Ausgaben 5 070 " zusammen 25 720 M
		Summe Titel III	972 120		432 622 36		539 497 64				
		Wiederholung.									
I		Besoldungen	480 480		209 062 64		271 417 36				
II		Andere persönliche Ausgaben . .	77 400		8 000		69 400				
III		Sächliche und sonstige Ausgaben .	972 120		432 622 36		539 497 64				
		Summe der Ausgabe	1 530 000		649 685		880 315				
		Die Einnahme beträgt	1 530 000		649 685		880 315				
		Ausgleich.									

Anlage A.

Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied.
Arbeitsbetrieb.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied.

Voranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1922 bis 31. März 1923.



Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Within jezt				Bemerkungen
			1922		1921		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I		Erlös aus dem Verkauf der fertigen Waren	150 000	—	60 000	—	90 000	—	—	Einnahme 1918 = 387,16 M 1919 = 12 095,85 " " 1920 = 53 331,45 "	
		Summe der Einnahme für sich.									
		Ausgabe									
I	1	Für Rohstoffe zu den Handarbeiten der Zöglinge	120 000	—	50 000	—	70 000	—	—	Zu Titel I und II: Die bisher angeführten Beträge reichen nicht. Ausgabe 1918 = 1,— M 1919 = 8630,72 " " 1920 = 42458,42 "	
	2	Für Fracht, Porto und sonstige Un- kosten	10 000	—	1 200	—	8 800	—	—		
II		Für Arbeitsvergütung an die Zög- linge	20 000	—	2 000	—	18 000	—	—	Ausgabe 1918 = —,— M 1919 = 1089,43 " " 1920 = 2500,— "	
III		Überschuß	—	—	6 800	—	—	—	6 800	Vgl. Titel II der Einnahme des An- haltsbetats.	
		Summe der Ausgabe	150 000	—	60 000	—	96 800	—	6 800		
		Die Einnahme beträgt	150 000	—	60 000	—	90 000	—	—		
		Ausgleich.					90 000	—	—		

Anlage VIII, C.

Haushaltsplan über den Unterstützungsfonds für Blinde.

Haushaltsplan

über den

Unterstützungsfonds für Blinde

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1922 bis 31. März 1923.



Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Dahin jetzt				Bemerkungen
			1922		1921		mehr		weniger		
			M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	
I		Eingehende Kapitalien	3 000		3 000			—			
II		Zinsen des Kapitalvermögens rund	14 800		14 267	50		532	50		
III		Zuschuß aus Provinzialmitteln . (Siehe Titel III der Ausgabe.)	20 000		3 500			16 500			
		Summe der Einnahme	37 800		20 767	50		17 032	50		

zu Titel I. Die Kapitalien sind:

Frühre	11 571,85	„	
Legat Pföhner	1 750,—	„	
Erbschaft Erdenswilt	31 778,88	„	
Schenkung der Erben des Geh. Kommerzienrat Leop. Schöller	5 000,—	„	
Stiftung Lina Rommel	3 000,—	„	
Legat Hummeltenberg	1 000,—	„	
Legat der Wittve Hittorf	2 000,—	„	
Legat Cäcilie Oppenhoff	7 500,—	„	
Legat Christians	6 962,25	„	
Stiftung Felix Schleicher	6 000,—	„	
Schenkung der Erben des Kommerzienrat Frh. Schöller	3 000,—	„	
Legat Erich Schleicher	15 393,33	„	
Legat Fuchs	600,—	„	
Erbschaft Großmann	46 897,93	„	
Schenkung Winterchladen	1 000,—	„	
Legat Wittve Kühn	1 500,—	„	
Legat Schmeß	1 000,—	„	
Legat Ramerß	500,—	„	
Legat Lambert	2 000,—	„	
Legat Besselmann	332,39	„	
Legat Neu	998,35	„	
Legat Schöller	9 500,—	„	
Legat von Spankeren	3 000,—	„	
Erbschaft Francken	110 500,—	„	
Legat Hartmann	609,96	„	
Legat Rabich	1 000,—	„	
Legat Kiefenbahl	8 714,66	„	
Legat Koch	23 500,—	„	
Legat Dörrien	1 000,—	„	
Erbschaft Keller	1 000,—	„	
Erbschaft Schuat	500,—	„	
Vermächtnis Bachhausen	10 000,—	„	
Vermächtnis Kemth	1 030,50	„	
zusammen		320 140,10	„

Aus diesem Betrage war dem Blinden-Fürsorgeverein für das Grundstück Blaubach 14 in Köln ein Darlehn von 68 162,98 M. gewährt worden, welches mit 3% zu verzinsen und mit 1% zu tilgen war. Der Verein hat das Haus im Laufe des Rechnungsjahres 1908 verkauft, und die erstellte Hypothek ist in eine festverzinsliche Hypothek von 59 000 M. zu 4 1/4% umgewandelt worden.

Die Kapitalien sind im übrigen wie folgt zinsbar angelegt:

77 700 M. (Nennwert) in 3 1/4% Rheinprovinz-Anleihen	=	62 742,75	„	Kurswert :
17 300 „ „ „ 3 1/2% „ „ „	=	14 272,50	„	„
11 000 „ „ „ 3 1/4% „ „ „	=	9 185,—	„	„
1 000 „ „ „ 3 1/4% „ „ „	=	852,50	„	„
126 700 „ „ „ 4% „ „ „	=	116 880,75	„	„
3 500 „ „ „ 3 1/2% preussische Konfols	=	1 883,—	„	„
3 000 „ „ „ 4% Schutzgebietsanleihe	=	2 100,—	„	„
31 000 „ „ „ 5% Reichsanleihe	=	24 025,—	„	„
36 500 „ in zwei Hypotheken über 19 000 und 17 500 M.	=	36 500,—	„	„
59 000 „ Hierzu die oben besonders angeführte Hypothek von	=	59 000,—	„	„
zus. 366 700 M.	=	327 441,50	„	Wert.

Am Schlusse des Rechnungsjahres 1920 war ein Darbestand von 6 434,92 M. vorhanden.

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen		
			1922		1921		mehr		weniger				
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥			
I		Anzulegende Kapitalien	3 000		3 000			—				Siehe Titel I der Einnahme.	
II		Für Unterstützung von Blinden	14 600		14 076	83		523	17			Der von der Einnahme nicht verbrauchte Rest ist als Bestand auf das nächste Jahr zu übertragen.	
III		Zuschuß an den Blinden-Fürsorgeverein	20 000		3 500			16 500					
IV		Laſten und zur Abrundung	200		190	67		9	33				Sieraus ſind zu beſtreiten:
		Summe der Ausgabe	37 800		20 767	50		17 032	50				1. aus der Erbschaft Erdenswyl, Unterhaltungskosten der Erdenswyl'schen Grabstätte 24,— M
		Die Einnahme beträgt	37 800		20 767	50		17 032	50				2. aus der Erbschaft Großmann, Jahresrente für Wilhelmine Raffrath in Köln 166,67 "
		Ausgleich.											zusammen 190,67 M Die Jahresrente für Wilhelmine Raffrath zum Betrage von 250 M ist zu 2/3 hier, zu 1/3 bei dem Haushaltsplan über die Unterstützung milder Stiftungen in Ausgabe zu verrechnen.

